



DIE KIRCHEN

KIRCHE NUESTRA SEÑORA DE LA ASUNCIÓN

Es ist ein gotisches-mudejares Gebäude, das aus drei Schiffen aus dem 16. Jh. besteht. Es hat Spitzbögen über achteckigen Stützpfeilern und ein mudajares, geschmücktes Dach unter dem barocken Gewölbe des 18. Jh. Dieses große Werk wird zu Jerónimo Sánchez de Rueda zugeschrieben. In das Hochaltarretabel gibt es ein Kassettengewölbe im Stil Renaissance.

Die Tür vom Platz *Santa Ana* ist im plateresk Stil und wird zu Martín de Bolívar zugeschrieben. Das Gitter der Haupttür datiert aus 1575 und der Turm aus 1541. Diese Hapttür ist in der Straße *Calle Abad Palomino*. Der Autor des Retabels ist unbekannt. Es besteht aus einem Retabelsockel und drei Schiffe in einer Attika beendeten Abschnitten. Die Gemälde sind zu Pedro de Raxis und Ginés López zugeschrieben.

Das Sanktuarium der Kirche *La Asunción*

Das Sanktuarium ist ein der Meisterwerke des Barocks in Spanien. Es wurde von Francisco Javier Pedrajas zwischen 1772 und 1784 geschaffen und steht unter Denkmalschutz seit 1932. Es hat achteckiger Grundriss und endet in einer Stichkappenkuppel. Die Kuppel hat acht große Fenster, über die das Licht einfällt. Diese großartige Architektur wird mit einer übermassigen Verzierung von rokoko Gesimsen und Stuckarbeiten geschmückt.

KIRCHE LA AURORA

Diese Kirche war die ehemalige Kapelle von *San Nicasio*, der Heilige Beschützer von Priego, und hat ihre Ursprung im 15. Jh., dass sie auf einer alten Mosquee nach christlicher Eroberung errichtet wurde. Sie wurde im 18. Jh. von Juan de Dios Santaella reformiert. Die vorige Kapelle wurde abgerissen und eine andere wurde im Barockstil errichtet. Es gibt ein einzige Schiff mit einer Halbkugelkuppel und es gibt eine reichliche barocke Dekoration, die fast die ganze Kirche, die Kuppel und das Gewölbe bedeckt. Das Hauptaltarretabel ist erwähnenswert und es wird zu Santaella zugeschrieben.

Die Figur der *Virgen de la Aurora* stammt aus 1706. Das Portal ist aus polychromem Marmor und verteilt sich in zwei Etagen: in der ersten Etage gibt es korinthischen Säulen und in der zweiten gewunden Säulen, die die Nische der Jungfrau umranden.

KIRCHE SAN FRANCISCO

Ihr Bau datiert aus frühem 20. Jahrhundert auf Ersuchen vom erstern Markgraf von Priego, unter den Schutz des Heiliges Stephanus. Sie wurde in 1548 vom Franziskanerorden beendet. Es ist ein Tempel im Spätgotik- oder Mudejarstil, der im Barockstil im 18. Jh. von Jerónimo Sánchez de Rueda und später von Juan de Dios Santaella umgestaltet wurde. Die Kapelle von *Jesús Nazareno* ist ein Juwel des Barocks von Priego. Ihr Bau wurde in 1731 begonnen. Ihr Grundriss ist sechseckig und es gibt große Heiligennischen. In diesem Schrein wird die Heiligenfigur des *Jesús Nazareno*, die zu Pablo de Rojas zugeschrieben wird, verhert. Die Heiligenfigur von *Jesús en la Columna* ist auch reisend und sie wird zu Pedro de Mena zugeschrieben. Die Fassade datiert aus 18. Jh. und sie ist eine Wand mit Sgraffito-Werke und sie ist aus Schwarzweißmarmor und sie besteht aus zwei Etagen mit korinthischen Säulen.



Sanktuarium der Kirche *La Asunción*



Innere der Kirche *La Aurora*



Innere der Kirche *San Francisco*



KIRCHE LAS ANGIUSTIAS

Diese Kirche wurde in 1773 gegründet, weil sie einen Tempel für der *Virgen de las Angustias* wollte. Sie wird zu Juan de Dios Santaella zugeschrieben. Der Tempel besteht aus einer Schiff mit einem Kreuzgewölbe und Lünetten und eine StICKKAPPENKUPPEL über einem Kranzgesims. In der Heiligennische steht die Hauptskulpturengruppe. Der Christus wird zum Kreis von José de Mora zugeschrieben. Sie sind erwähnenswert ihre große Kuppel und ihre barocke Fassade. Im Retabelsockel gibt es zwei ausgezeichnete Figuren von der Jungfrau María und Heiligem Josef, die vom Künstler aus Granada, José Risueño, im 18. Jh. geschnitzt wurde.

KIRCHE LAS MERCEDES

Sie wurde in 1780 von Francisco Javier Pedrajas errichtet. Die Kirche weist ein lateinisches Kreuz mit einer kurzen Vierung in Form eines Backtroges auf und sie ist mit einem in zwei Abschnitten unterteilten Kreuzgratgewölbe und einer grossen Kuppel mit StICKKAPPEN bedeckt. Die Stuckarbeiten sind rokoko und verteilten sich im ganzen Tempel, aber es gibt auch Zonen ohne Dekoration damit es Harmonie gibt.

KIRCHE EL CARMEN

Sie wurde im 18. Jh. von Remigio del Mármol wieder aufgebaut. Sie besteht aus einem Schiff mit einer StICKKAPPENKUPPEL. Das Hauptaltarretabel ist ein Werk von Juan de Dios Santaella. Die Sakristei, die eher als die Kirche erbaut wurde, ist heutzutage eine zur Mittelschiff verbunden Kapelle. Ihre Grundriss ist rechteckig und ihre Architektur ist barock. Sie ist von einer StICKKAPPENGEWÖLBE mit kannelierten Säulen und korinthischen Kapitellen getragen. Diese Kirche hat einen barocken Stil aber das Portal hat einen neoklassizistischen Stil.

KIRCHE SAN PEDRO

Sie wurde auf der ehemaligen Kapelle von *San Pedro* (Heiligen Petrus) errichtet. Sie ist eine barocke Kirche, die in 1690 beendet wurde. Sie war neben dem ehemaligen Kloster des Alcantaraordens, wo heutzutage der Stadtmarkt ist. Sie besitzt einen Grundriss mit lateinischem Kreuz, Tonnengewölben und eine StICKKAPPENKUPPEL über Bogenzwickeln mit knappen Dekoration von Stuckarbeit. Im 18. Jh. wurde die Kirche im Barockstil reformiert und die Dekoration des Bogens und die Wappen wurden hinzugefügt. Die Kapelle wurde errichtet und hier ist die Heiligenfigur der Jungfrau von José de Mora.

KRANKENHAUS UND KIRCHE SAN JUAN DE DIOS

Es wurde in 1637 von Juan de Herrera unter den Schutz Heiliges Onuphrius gegründet. Die ehemalige Kirche wurde am Ende des 17. Jahrhunderts niedergerissen und Francisco Hurtado Izquierdo beendete die Baustelle der aktuellen Kirche am Anfang des 18. Jahrhunderts. Sie besteht aus einem Schiff mit einer kurzen Vierung und eine StICKKAPPENGEWÖLBE, ohne Tambour oder Laterne, aber mit Streifen, die die Kuppeln mit StICKKAPPEN vorwegnehmen. Das Hauptretabel wurde in 1768 von Francisco José Guerrero geschaffen. Am Ende des 18. Jahrhunderts datieren die unbeendete Fassade und die Glockengiebel.

KAPELLE DES CALVARIO

Diese Kapelle ist auf einem freierem Platz wo die Gebirgsketten, die Dörfer und die Ölbaumpflanzungen des Priegos gesehen sein können. Hier gibt es eine kleine Kapelle, dass sie im 1700 aufgebaut wurde, aber sie im 1939 umgebaut wurde. Hier gibt es viele Kreuze und jede Karfreitag ist es einen Ort für besuchen, wo das Volk die Segnung des *Jesus Nazareno* erhalten.

KAPELLE VON BELÉN

Ihre Architektur ist typisch für Priego de Córdoba. Das Portal datiert aus 17. Jh. aber es wurde im 18. Jh. wieder aufgebaut. Ihrem Inneren gibt es keine Dekoration; in der Heiligenische steht die Jungfrau mit Heiligem Josef und dem Jesuskind. Es gibt auch eine interessante Sammlung von Ölgemälden aus den 17. und 18. Jh.



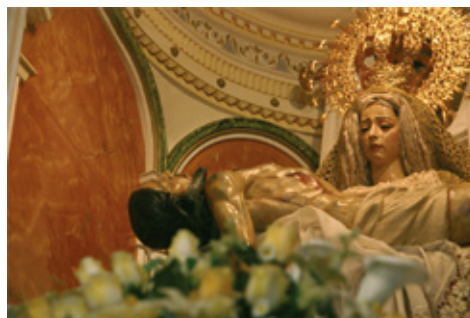
Innere der Kirche Las Mercedes



Fassade der Kirche El Carmen



Innere der Kirche San Juan de Dios



Heiligenfigur der Jungfrau *Virgen de las Angustias* (Kirche Las Angustias)



Innere der Kirche San Pedro (Schrein)